



Das Ferienprogramm des CVJM wurde für 74 Jungen und Mädchen sowie die Mitarbeiter zu einer einwöchigen Reise ins Mittelalter.

Foto: Suria Reiche

Von Rittern und Burgfräuleins

Bereits zum 21. Mal veranstaltete der CVJM in diesem Jahr die Kinderferienspieltage

Eins waren die Sommerferien für 74 Kinder aus dem Ebsdorfer Grund bisher nicht: langweilig. Dafür sorgten die Kinderferienspieltage, die der CVJM Ebsdorf in Leidenhofen veranstaltete.

von Suria Reiche

Leidenhofen. Unter Leitung von Jugendpastor Armin Weiß und der zweiten Vorsitzenden Margitta Reuter richtete der CVJM die Spiele bereits zum 21. Mal aus. In diesem Jahr standen sie ganz unter dem Motto „Ritterspiele 2015 – Von Rittern und Burgfräulein“.

Und wer dies noch nicht wusste, der könnte in den vergange-

nen Tagen recht verwundert gewesen sein, wenn er seinen Kopf in das CVJM-Haus am Schulgarten in Leidenhofen gesteckt hat. Inmitten von mittelalterlicher Deko und umgeben von etwas älteren Rittern und Burgfräulein trieben dort nämlich die ganze Woche über 74 kleine Mäde und Knappen ihr Unwesen.

In Rüstung oder Kostüm und mit Schwertern und Schutzschildern ausgestattet, verbrachten die Sieben- bis Zwölfjährigen hier sieben Tage damit, mehr über die Zeit des Mittelalters zu lernen und sich bei kniffligen Hof-Spielen zu bewähren.

Am Ende der Woche war der Moment gekommen, in dem die Jungs zu Rittern geschlagen und die Mädchen zu Burgfräulein ernannt wurden. Bis dahin hieß es, sich beim Lanzenste-

chen oder Hufeisenwerfen gut anzustellen und auch bei den Theaterstücken, mit denen die Kinder jeden Morgen begrüßt wurden, gut zuzuhören.

Margitta Reuter, die zweite Vorsitzende des CVJM, erinnert sich noch gut an das erste Jahr der Ferienspiele, es war 1995: „Damals hatten wir einen Mitarbeiter – heute würde man ihn FSJler nennen –, der uns erzählt hat, dass solche Ferienspieltage schon früher in seinem Heimatort veranstaltet wurden.“

Aus früheren Teilnehmern werden Mitarbeiter

Klingt gut, dachten sich die Mitwirkenden, und veranstalteten kurzerhand auch in Leidenhofen ein solches Programm für die Sommerferien. „Es gibt ja viele Kinder, die in den Feri-

en nicht verreisen; und gerade für die ist es gut, auch an den freien Tagen ein bisschen Aktion zu haben“, sagt Reuter, die in allen 21 Jahren dabei war. Aber nicht nur für Kinder, die in den endlos erscheinenden Sommerferien ein bisschen Abwechslung brauchen, sind die Kinderferienspieltage eine schöne Beschäftigung. Unter den 74 Teilnehmern befinden sich auch drei Flüchtlingskinder. „Die gehen hier total auf. Hier können sie Deutsch lernen und dabei auch noch Kontakte zu anderen Kindern knüpfen“, erzählen die Mitarbeiter vom CVJM, zu denen auch eine Reihe von Jugendlichen gehören, die schon zu alt für die Kinderferienspieltage sind, aber trotzdem noch dabei sein wollen. Zum Beispiel der 15-jährige Janosch Engelhardt aus Leidenhofen. Er ist

bereits zum zweiten Mal Mitarbeiter, und „das macht sogar noch mehr Spaß, als selbst teilzunehmen“.

Gemeinsam mit den Kindern basteln die Mädchen und Jungen Ausrüstungen, essen mit ihnen zusammen zu Mittag und bieten am Nachmittag allerlei sportliche Aktionen an. Aber was wohl am Wichtigsten ist: Sie wirken auch beim morgendlichen Theaterspiel mit, das sich Jugendpastor Armin Weiß gemeinsam mit einem erfahrenen Mitarbeiter ausgedacht hat.

Für die siebenjährige Luna Kircher und ihre Freundin Jara Jahn das wohl Schönste an den Ferienspieltagen: „Wir sind jeden Morgen gespannt darauf, wie es weitergeht.“ Keine Frage also, dass die beiden Mädchen auch im nächsten Jahr wieder dabei sein wollen.



Bei Oberweimar brannten gestern Nachmittag rund 50 Rundballen. Löschtruppen brachten das Feuer unter Kontrolle. Foto: Hirsch

Feuerwehr lässt Ballen abbrennen

Einsatzkräfte hielten Flammen in Schach

von Carina Becker

Oberweimar. Manchmal ist es besser, ein Feuer kontrolliert brennen zu lassen als es zu löschen. So geschehen gestern am Nachmittag in Oberweimar, wo 40 bis 50 Rundballen auf einem Feld außerhalb des Orts in Brand geraten waren. Warum? Das ist noch unklar, „jedoch kann eine spontane Selbstentzündung ausgeschlossen werden“, sagte Kreisbrandinspektor Lars Schäfer, der am Einsatzort zugegen war.

Rund 30 Feuerwehrleute und acht Fahrzeuge aus den Wehren von Niederweimar, Niederwalgern, Wenkbach, Argenstein, Allna und natürlich Oberweimar waren im Einsatz, um das Feuer in Schach zu halten. „Die Ränder werden feucht gehalten,

so dass sich der Brand nicht ausbreiten kann – die Ballen brennen dann kontrolliert ab“, erklärte Schäfer. „Das macht man so, damit anschließend keine aufwändige Entsorgung als Sondermüll notwendig wird.“

Die Polizei war vor Ort, um die Brandursache zu ermitteln – Informationen dazu gab es gestern noch keine.

Die Strohballen lagen zum Abtransport bereit auf einer Stelle des Feldes. Problematisch war, wie Schäfer berichtete, dass sich in der Nähe der brennenden Ballen eine gemauerte Scheune befand – die Feuerwehrleute wendeten ein Übergreifen der Flammen auf das Gebäude ab. Zum Einsatz gerufen wurden sie gegen 13.30 Uhr – die Arbeiten dauerten über den Nachmittag an.

Land, Kreis und Kommune investieren ins Vereinsheim

Finanzminister brachte Förderbescheid nach Rauschholzhausen

Mit 50 000 Euro fördert das Land Hessen den Umbau des Vereinsheims der Spielvereinigung (Spvgg) 1930 Rauschholzhausen.

von Heiko Krause

Rauschholzhausen. Hessens Finanzminister Dr. Thomas Schäfer (CDU) übergab auf dem Fußballplatz des Vereins den entsprechenden Bescheid.

Schäfer erinnerte daran, dass er bereits vor sechs Jahren einen Förderbescheid nach Rauschholzhausen gebracht habe – für den Umbau des Hartplatzes zu einem Rasenplatz. „Und er ist nicht nur schöner, sondern auch erfolgreicher gewor-

den“, sagte der Minister in Anspielung auf den Aufstieg in die Marburger A-Liga.

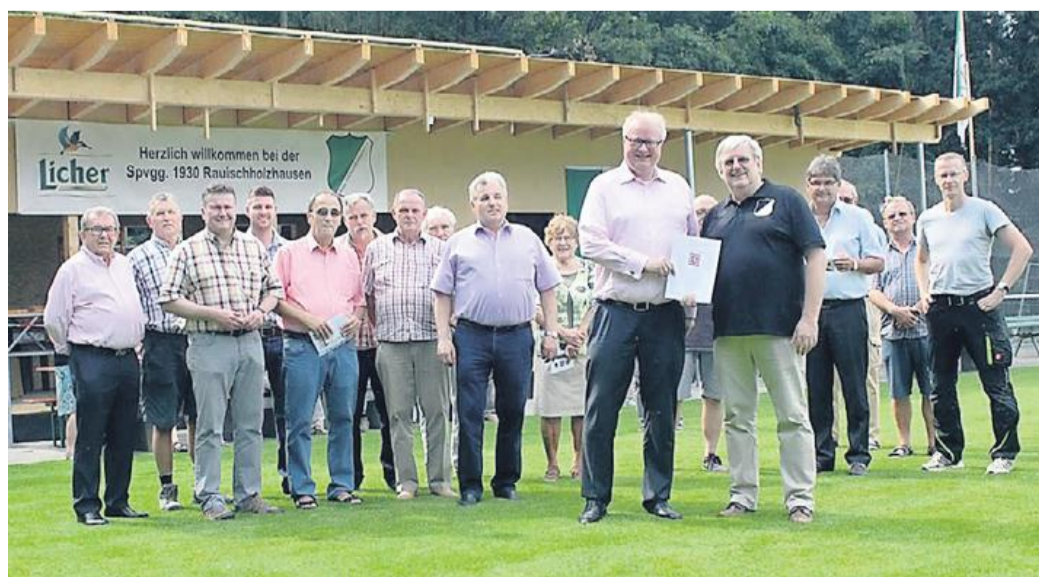
Als „außerordentlich bemerkenswert“ bezeichnete Schäfer den großen Anteil an Eigenleistung bei dem Umbau, der in Zahlen etwa 40 000 Euro der Gesamtkosten in Höhe von etwa 108 000 Euro betrage.

Nicht ohne Stolz verwies Vereinsvorsitzender Dieter Grün darauf, was jetzt schon nach nur sechs Wochen Bauzeit zu sehen ist. In einem halben Jahr will der Verein fertig sein. Die erweiterten Vereinsräume sind dann deutlich größer und auf dem neuesten energetischen Stand mit modernster Heiztechnik.

Schäfer verwies darauf, dass das Land in erster Linie den Breitensport mit insgesamt mehr als

20 Millionen Euro in diesem Jahr fördere. Und das Geld sei bei den Vereinen sehr gut angelegt. Kreisbeigeordneter Klaus Weber (SPD) berichtete, dass sich der Landkreis Marburg-Biedenkopf mit 10 000 Euro beteilige. Er unterstütze damit einen von vielen Vereinen bei ihrer guten Arbeit, „denn mit den Sportstätten steht und fällt der Sport“.

4 500 Euro kommen von der Gemeinde Ebsdorfergrund. Bürgermeister Andreas Schulz (SPD) lobte ebenfalls den Verein, „denn Vereinsheim und Sportplatz wären ohne aktive Sportler sinnlos, sie gehören zu den aktivsten Vereinen in der Gemeinde“. Die Spielvereinigung nehme der Kommune wichtige Aufgaben ab und erhöhe die Lebensqualität im Ort enorm.



Finanzminister Thomas Schäfer (vorne links) übergab in Anwesenheit zahlreicher Vereinsmitglieder und Gäste dem Vereinsvorsitzenden Dieter Grün den Förderbescheid. Foto: Heiko Krause

POLIZEI

Junge verletzt – Polizei sucht Radfaherin

Niederweimar. Bei einem Unfall mit einer Radfaherin erlitt ein dreijähriger Junge leichte Verletzungen. Der Name der Radlerin, die bei der Kollision beinahe stürzte und die am Unfallort nach ihrem Begleiter, einem Mann namens Konrad rief, ist nicht bekannt. Der Unfall ereignete sich am Samstag, 1. August, gegen 15.15 Uhr in der Nähe des Eingangs beziehungsweise Restaurants am Seepark am Niederweimarer See. Die Radfaherin war nach dem Unfall stehen geblieben und hatte sich um den Jungen gekümmert. Leider gab es später keinen Personalaustausch zwischen den Betroffenen. Die Polizei bittet die Radfaherin daher, sich zu melden.

Polizei Marburg, Telefon 0 64 21 / 40 60.

Reifen eines Polo plattgestochen

Niederweimar. Am Donnerstag, 30. Juli, kam es in der Straße Baumgarten zu einer Sachbeschädigung an einem blauen Polo. Irgendwer hatte zwischen 12 und 21 Uhr einen Reifen des Autos plattgestochen.

Sachdienliche Hinweise bitte an die Polizei Marburg, Telefon 0 64 21 / 40 60.

MELDUNGEN

Sprechstunde des Bürgermeisters

Fronhausen. Am Mittwoch, 26. August, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr haben die Bürger von Fronhausen die Gelegenheit, ihren Bürgermeister auf dem Waldspielplatz Fronhausen anzutreffen. Andreas Schulz bietet dort eine Sprechstunde an.

Stammtisch der Züchter fällt aus

Niederwalgern. Der Züchterstammtisch des Rassegeflügelzuchtverein Niederwalgern, der für Donnerstag, 6. August, angekündigt war, fällt aus. Der Geflügelzuchtverein informiert über den nächsten Impftermin am Samstag 8. August. Die Impfdosen können ab 9 Uhr in der Tierarztpraxis Obschernicat, Feldstraße 2 in Fronhausen, abgeholt werden.

Claudia Schnabel im Wahlkampf

Fronhausen. Die Bürgermeisterkandidatin der Initiative Fronhausen, Claudia Schnabel, gibt ihre Wahlkampftermine bekannt. Am Samstag, 8. August, ist sie ab 11 Uhr unterwegs in zwei Ortsteilen, erst in Erbenhausen, ab 14.30 in Sichertshausen. „Anschließend werde ich mich noch mit meinen Kindern auf dem Spielplatz am Dorfgemeinschaftshaus aufhalten und freue mich, auch dort angesprochen zu werden.“

Wanderung auf dem Wohra-Weg

Dreihausen. Der Zweigverein Dreihausen im Oberhessischen Gebirgsverein (OHGV) lädt ein zur Wanderung am Sonntag, 9. August, auf dem Wohra-Lumda-Weg von Amöneburg bis Wolfrode. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr in Dreihausen an der Raiffeisenbank. Am Ende der Wanderung ist eine Einkehr vorgesehen. Die Tour umfasst etwa 15 Kilometer, höchster Punkt ist Burgholz mit 380 Höhenmetern. Rucksackverpflegung wird empfohlen. Die An- und Rückfahrt erfolgt mit Pkw in Fahrgemeinschaften – Gäste sind willkommen.

Infos bei Martina und Rudolf Lehr unter Telefon 0 64 24 / 39 36.